

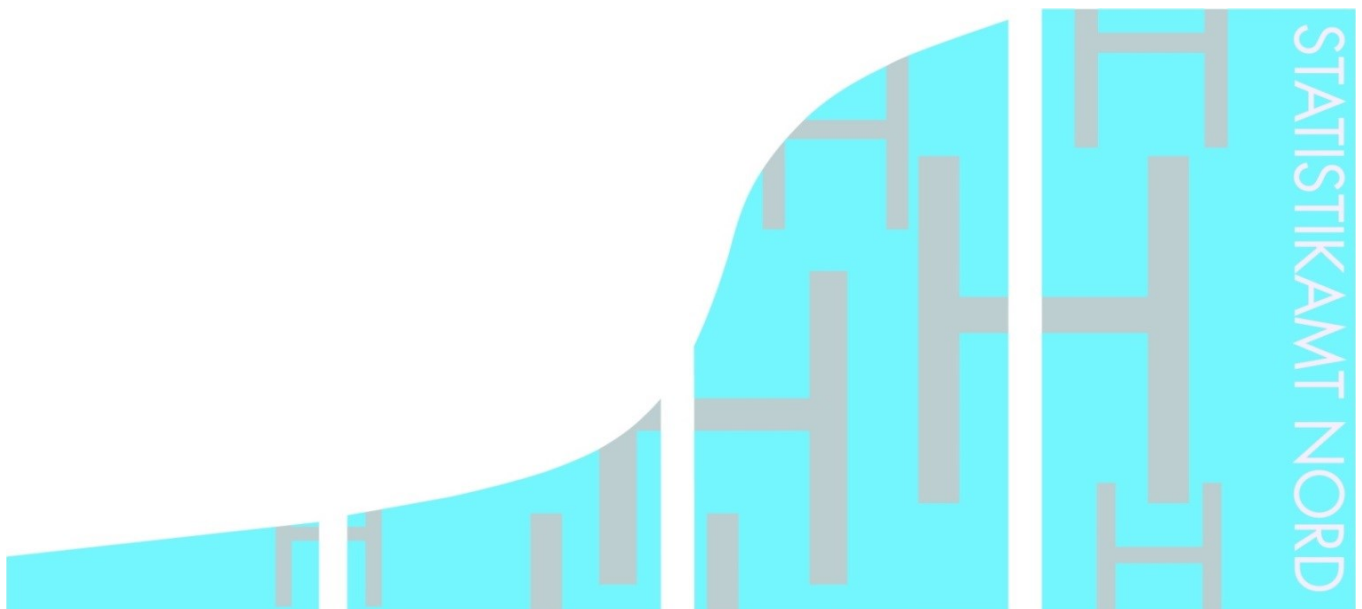
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 4/18 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein April 2018

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 21. Juni 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein von Mai 2016 bis April 2018

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel			übrige
Anzahl								
2016	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
Summe	Mai 2016 bis April 2017	87 732	12 910	2 088	400	72 334	109	16 597
2017	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 877	791	209	22	5 855	16	1 033
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 100	675	178	39	6 208	8	904
	April	6 881	867	165	27	5 822	10	1 121
Summe	Mai 2017 bis April 2018	90 874	12 208	2 328	410	75 928	101	15 767
Veränderung in %		3,6	- 5,4	11,5	2,5	5,0	- 7,3	- 5,0

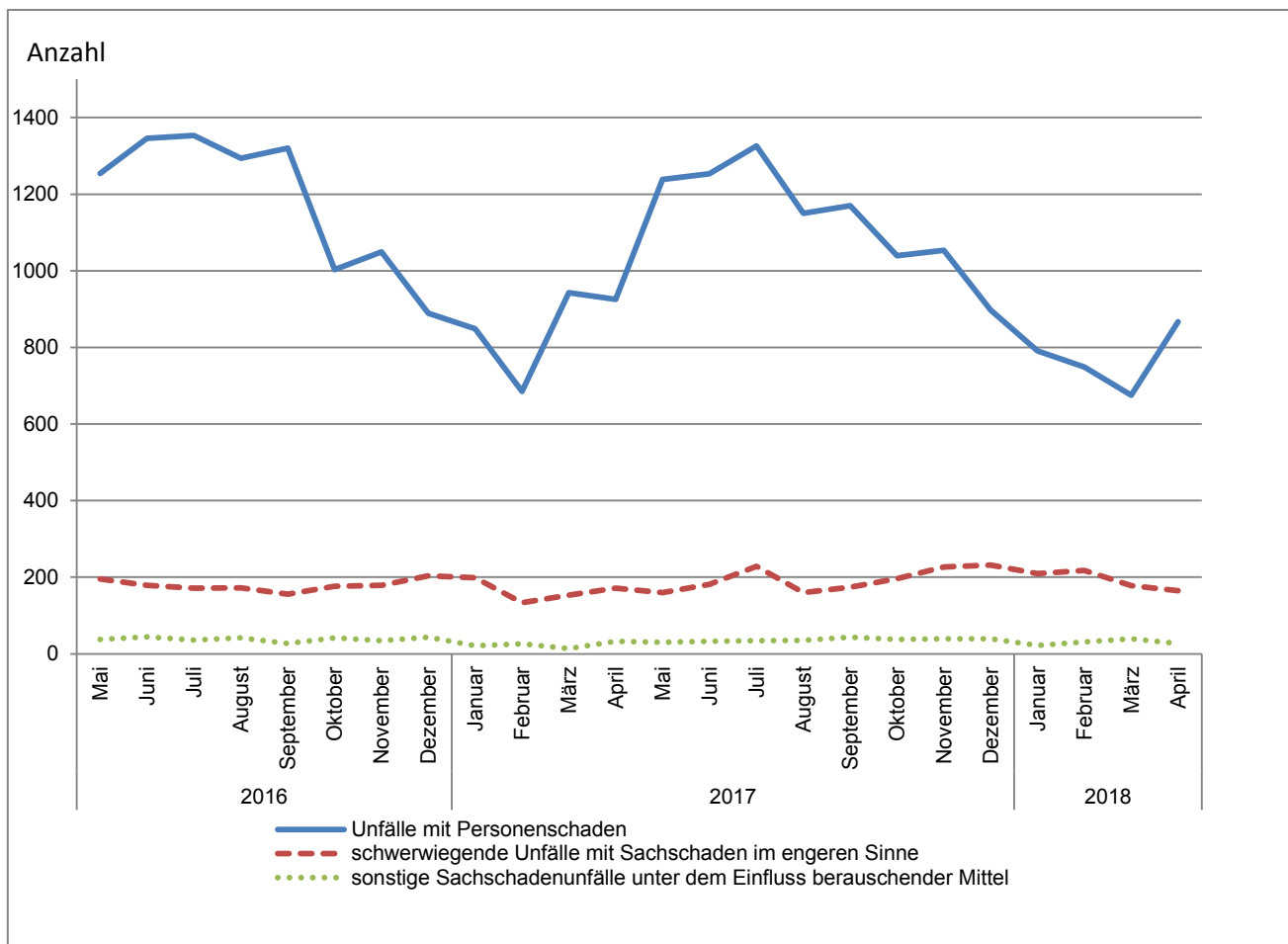
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im April 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	251	25	3	4	219	–	29
02 Kiel	764	88	11	3	662	–	98
03 Lübeck	572	77	10	2	483	–	100
04 Neumünster	158	24	5	1	128	–	33
Kreisfreie Städte	1 745	214	29	10	1 492	–	260
51 Dithmarschen	287	48	7	1	231	–	60
53 Hzgt. Lauenburg	441	53	13	1	374	–	71
54 Nordfriesland	355	41	9	1	304	1	52
55 Ostholstein	591	67	17	1	506	1	88
56 Pinneberg	635	92	22	3	518	–	112
57 Plön	271	38	6	1	226	2	51
58 Rendsb.-Eckernförde	584	63	12	2	507	2	87
59 Schleswig-Flensburg	455	50	8	–	397	1	70
60 Segeberg	646	82	14	2	548	1	116
61 Steinburg	253	36	7	–	210	1	41
62 Stormarn	618	83	21	5	509	1	113
Kreise	5 136	653	136	17	4 330	10	861
Schleswig-Holstein	6 881	867	165	27	5 822	10	1 121
dagegen							
April 2017	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
Veränderung in %	- 2,0	- 6,3	- 3,5	- 18,2	- 1,2	- 28,6	- 10,5

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	276	22	4	1	249	–	27
02 Kiel	684	51	3	3	627	–	69
03 Lübeck	641	55	11	5	570	–	63
04 Neumünster	193	23	5	3	162	2	30
Kreisfreie Städte	1 794	151	23	12	1 608	2	189
51 Dithmarschen	295	31	9	–	255	–	38
53 Hzgt. Lauenburg	537	38	16	2	481	1	52
54 Nordfriesland	361	37	10	–	314	–	43
55 Ostholstein	529	64	14	1	450	2	74
56 Pinneberg	660	70	15	4	571	–	90
57 Plön	296	26	6	2	262	1	41
58 Rendsb.-Eckernförde	650	64	17	3	566	–	101
59 Schleswig-Flensburg	424	37	16	4	367	–	63
60 Segeberg	644	61	22	4	557	–	104
61 Steinburg	261	27	9	3	222	–	29
62 Stormarn	649	69	21	4	555	2	80
Kreise	5 306	524	155	27	4 600	6	715
Schleswig-Holstein	7 100	675	178	39	6 208	8	904
dagegen							
März 2017	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
Veränderung in %	1,6	- 28,4	16,3	178,6	5,7	14,3	- 26,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Mai 2016 bis April 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im April 2018 nach Kreisen

